

Erster Präventionsatlas für Berlin und Brandenburg erschienen

HealthCapital stellt Überblick über Präventionsangebote in der Gesundheitsregion vor

Berlin, 4. Dezember 2008: Für die Gesundheitsregion Berlin-Brandenburg liegt mit der Broschüre „Gesundheitskurse in Berlin und Brandenburg – Atlas zur Prävention“ erstmals ein umfassender Überblick über Präventionsangebote in den beiden Bundesländern vor. „Damit geben wir allen Bürgerinnen und Bürgern in Berlin und Brandenburg einen praktischen Ratgeber an die Hand, um in qualitativ hochwertigen Programmen etwas für die eigene Gesundheit zu tun“, sagte **Prof. Dr. Günter Stock**, Sprecher von HealthCapital, bei der Vorstellung des Präventionsatlases heute in Berlin.

Der Präventionsatlas ist Ergebnis der Zusammenarbeit des Netzwerkes Gesundheitswirtschaft HealthCapital Berlin-Brandenburg, des Instituts für Sozialmedizin, Epidemiologie und Gesundheitsökonomie der Charité sowie der AOK Berlin und der AOK Brandenburg.

Unter dem Titel „HealthCapital“ haben die Länder Berlin und Brandenburg und viele Akteure aus dem Gesundheitswesen sich zu einem Netzwerk zusammengefunden. Ziel der Partner ist es, Berlin und Brandenburg zu einer der führenden Gesundheitsregionen zu entwickeln. Dazu wurde vor einem Jahr von den Landesregierungen ein Masterplan „Gesundheitsregion Berlin-Brandenburg“ verabschiedet.

Dass es im Bereich Gesundheitsvorsorge bereits viele Angebote in der Region gibt, beweist der erste Präventionsatlas seiner Art. Er wurde von einem Team des Instituts für Sozialmedizin, Epidemiologie und Gesundheitsökonomie unter Leitung von Prof. Dr. Stefan N. Willich erstellt.

In der 88-seitigen Broschüre sind rund 200 Kurse von Krankenkassen, Sportvereinen, Volkshochschulen und weiteren Anbietern in Berlin und Brandenburg verzeichnet, die für die Teilnehmer kostengünstig oder sogar kostenfrei sind. Schwerpunkte der aufgelisteten Präventionsangebote sind die Themen Ernährung, Bewegungsförderung, Stressbewältigung und Raucherentwöhnung. Das Spektrum erstreckt sich von Autogenem Training und Ernährungsberatungen über Nordic-Walking-Kurse bis hin zu Wassergymnastik und Yoga. Spezielle Angebote gibt es für Kinder, genauso wie für Senioren.

1/2

„Gesundheitsvorsorge ist eine wichtige Investition in die eigene Zukunft, und diese Investition muss auch für Menschen mit geringem Einkommen möglich sein. Der vorliegende Präventionsatlas bietet dazu eine Palette von preiswerten oder kostenfreien Angeboten in Berlin und Brandenburg – von der Beratung bis zu speziellen Vorsorgekursen. Organisiert werden sie zum Beispiel von Sportvereinen, Volkshochschulen, gemeinnützigen Verbänden und Krankenkassen“, wie die Ministerin für Arbeit, Gesundheit und Soziales im Land Brandenburg, **Dagmar Ziegler**, hervorhebt.

„Gesund sein und gesund bleiben - das möchten wir alle. Dafür kann jede und jeder Einzelne etwas tun. Es gibt in Berlin und Brandenburg eine Vielzahl von gesundheitlichen Angeboten. Im vorliegenden Atlas zur Prävention werden solche vorgestellt, die nichts oder wenig kosten. Und das macht diesen Atlas besonders. Ich hoffe, dass viele Menschen sich hier informieren und ein individuell passendes Angebot finden“, so **Katrin Lompscher**, Senatorin für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz in Berlin.

„Prävention ist eine sehr wichtige Aufgabe“, sagt **Franz Josef Lünne**, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der AOK Brandenburg und zugleich Beauftragter für das Masterplan-Handlungsfeld „Prävention, Gesundheitsförderung, Rehabilitation und Ernährung“. „Wer sich richtig ernährt, regelmäßig bewegt und Stress vermeidet, beugt möglichen Krankheiten aktiv vor“, so Lünne.

„Wo die Politik nicht in die Gänge kommt, müssen wir für die Bevölkerung einspringen“, so **Prof. Dr. Stefan N. Willich**, Direktor des Charité Instituts für Sozialmedizin, Epidemiologie und Gesundheitsökonomie und der Charité Ambulanz für Prävention und Integrative Medizin (CHAMP). „Ein Atlas über die Angebote der Region kommt genau zum richtigen Zeitpunkt, um die zunehmende Bereitschaft der Bürger zur Prävention zu unterstützen und ihre gesundheitliche Eigenverantwortung zu stärken“.

Rolf Dieter Müller, Vorstandsvorsitzender der AOK Berlin a. D. und Handlungsfeldbeauftragter zum Thema „Prävention, Gesundheitsförderung, Rehabilitation und Ernährung“, setzt sich für einen größeren Stellenwert der Prävention ein: „In unserem Gesundheitssystem sind aufgrund vieler sinnvoller Aktivitäten die unterschiedlichsten Präventionsangebote entwickelt worden. Das Präventionsgesetz kann die Grundlage für die sachbezogene Weiterentwicklung legen. Es sollte jedoch genügend Gestaltungsmöglichkeiten bei den Akteuren vor Ort belassen und hierfür ausreichende finanzielle Ressourcen vorsehen.“

Der Präventionsatlas ist in einer Auflage von 2500 Stück erschienen. Er ist ab sofort kostenlos bei HealthCapital, Telefon (030) 206 198-52, erhältlich. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.praeventionsatlas.de. Dort kann der Präventionsatlas auch heruntergeladen werden.